**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 23=43 (1877)

Heft: 6

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bedingungen erhalten follte. An ber herftellung eines geeigneten großen Schiefplages wirb bereits eifrig gearbeitet.

Solothurn. (Die Baffenplagfrage) ift in Solothurn nicht, wie man angenommen hatte, im Sinne bes Bergichts auf eine fernere Bewerbung erlebigt, sonbern es werben noch immer Unterhandlungen und Berathungen gepflogen, um zu etwas gunftigern Bedingungen einen Waffenplag zu erhalten. Als Manövrirplag ift bas Emmenholz in Aussicht genommen.

Bafelland. (Lieftaler Baffenplagfrage.) Der Regierungerath bat befchloffen, bem Canbrath ben von ber Militar: birettion mit bem ichweizerifden Militarbepartement abgefchloffenen Bertrag gur Genehmigung vorzulegen und einen noch naber feftzuftellenben Rrebit fur Erftellung ber nothigen Bauten unb Befchaffung bes Mobiliars zu verlangen. Rach bem Bertrage hatte ber Staat ber Gibgenoffenichaft bie Raferne mit Depens bengen und ben Schiegplat auf bem alten Martt gur Berfugung ju ftellen, ben Raferneneftrich jur Unterbringung von 240 Dann einzurichten und bie Rafernengebaube einzufriedigen. Bu biefen baulichen Menberungen, welche ju Fr. 9000 veranschlagt finb, tommen bann noch bie Mobiliaranfchaffungen, welche jeboch auf vier Jahre vertheilt werden fonnen. Alle übrigen Leiftungen, Beichaffung ber Ererzierplate, ber Schiefftanbe, Reubau einer Rantine zc. liegen ber Bemeinbe Lieftal ob, welche fich nachftene ebenfalls über bie Angelegenheit auszusprechen haben wirb.

St. Gallen. (Major Cebraschi.) In Goffau ift nach längerer Krantheit herr Major herkules Cebraschi im Alter von nur 44 Jahren gestorben. Die "St. Gall. Btg." rühmt ihm nach: In frn. Cebraschi ist eine kräftige, energische Persönliche keit von unwandelbarer freisinniger Gesinnungstüchtigkeit heimges gangen; eine Persönlichkeit, beren hinschied in verschiedener Riche tung schwer zu ersehende Lüden hinterläßt. Wer ihn irgend näher kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird ben Mann mit dem dunkeln, bligenden Auge, der leicht erregten Feuerseele und bem treuen Gemuthe nicht vergessen.

Granbunden. (Militarfculen.) Wir entnehmen bem "Bundner Lagblatt", daß bas schweizerische Militardepartement von ber Abhaltung ber Militarschule auf St. Luziensteig, auf die Borstellungen ber Bundner Regierung hin, Abstand genommen hat. Es werden somit die Rekrutencurse, wie bisher, auf bem altgewohnten Marefelbe bei Chur stattfinden.

Genf. (Dberft Bauchers Cremteur.) In Genf ift am 15. Januar ber Genieoberftlieutenant Samuel Bauchers Cremteur, s. 3. ein intimer Freund bes Generals Dufour, einer ber bedeutendften Architekten, welche die Stadt aufzuweisen hatte, im Alter von 79 Jahren gestorben. Als seine Hauptwerke werden bas Museum Rath in Genf und die jest in ein Museum verwandelte Billa Napoleons III. in Marseille genannt. Reben seinem eigentlichen Beruf beschäftigte sich Baucher viel mit Mislitarwissenschaften. Auch soll er einige interessante Studien über Befängniswesen hinterlassen, aben.

#### Angland.

Defterreich. (Bunbe Fuße.) Der fürzlich erschienene militarische Sanitate-Rapport vom Monat October 1876 weistüber 2000 Mann mit wunben Fußen als in arztilicher Behands lung ftehenb aus. Daß bie Fußleiben gerabe im October in

einem fo bebeutenben Grabe auftreten, burfte feinen Grund nur in ben vorhergegangenen "großen", aber relativ furgen Berbfts Manovern haben, benn im September und in ben vorhergehenden Monate-Rapporten ericeint bas Leiben entweder gar nicht ober in einem verschwindend fleinen Dage. Sieran antnupfend fragt bie "Behr-Beitung": "Wenn ichon ein vierzehntägiges Manover über 2000 Mann bienftuntauglich macht, welche Dimenfionen mag bas Leiben mahrend eines burch Monate bauernben Relbe juges annehmen ?" Das citirte Blatt tommt jum Schluffe, bag bas Schuhmert unferer Solbaten, namentlich ber ungarifden Regimenter, nichts tauge. Bier Funftel ber fußtranten Solbaten gehoren ficher ungarifden Regimentern an. Wenn es ichon uns möglich fet, bie Mannichaft berfelben mit ben bequemen, prat, tifchen beutichen Pantalons ju betheilen (unmöglich mahricheins lich in Folge bes ungarifchen Globus), fo gebe man ihnen wenige ftene ben Stiefel gur ungarifden Sofe, tann werben mabricheinlich bie mundgeriebenen Fuße und bie blutigen Sautabichurfungen aufhoren, weil es bann möglich wirb, bie Sofe unten am Bunb gang loder gu tragen. Rabicale Abbilfe mare freilid nur burd vollige Menterung bee Schuhwerts ber Armee ju erzielen.

Türfei. (Die turfifde Reiterei.) Gin intereffantes Urtheil über ben Berth ber turtifden Reiterei hat am Dienftag Abend ber bekannte Sallenser Sippolog, Professor Frentag im Berliner Club ber Landwirthe gefällt. Professor Frentag hat bekanntlich vor Rurgem bie Balkan-Balbinfel bereift und eingehenbe Studien, namentlich uber ben Bferbebeftand ber turfifden Cavallerie gemacht. Das Urtheil, bas er fich hierbei gebilbet, ift fehr zu Bunften ber Turtei ausgefallen. Das turfifche Bferb fann noch ale echter Orientale bezeichnet werben, es unterscheibet fich von bem fleinafiatifden nur burch ben etwas gebrungeneren Rorperbau, burch ben breiteren Ropf und ben furgeren Sale. Dagegen ift fein Ruden fehr ftart und traftig, bie Croupe ift häufig eval; vor Allem ansgebildet aber ift bie Lentenpartie und in Folge beffen find benn auch bie an fich fleinen Pferbe im Stande, Außergewöhnliches ju leiften. Die Pflege, bie bie Thiere feitens ihrer Reiter finden, ift eine gang vorzugliche. Ueberhaupt zelchnet sich ber türkische Solbat vor bem russischen burch seine große Ruchternheit aus, die ja gerabe bei ber Behandlung ber Pferbe fehr in's Gewicht faut. Die Leiftungen, bie Profeffor Frentag von ben turfifchen Cavalleriepferben gefeben, find ihm gerabegu erftaunlich vorgetommen. Tropbem bie fürfifden Reiter burchgangig große, ftattliche Leute von meift betrachtlichem Korpers gewicht find, tropbem biefelben fich und ihre Pferbe mit Unmaffen von Bepad belaften, bewegen fich biefe Bferbe mit unglaublicher Leichtigkeit und zeigen eine Ausbauer, wie man fie gu feben nicht gewohnt ift. Brofeffor Frentag glaubt baber, und hat biefe feine Meinung bei preußischen Offizieren, bie ihn auf feiner Reife begleiteten, bestätigt gefunden, daß man die türkische Reiteret keineswegs unterfchagen durfe, und daß es vor Allem Rußland bet einem ausbrechenben Rriege nicht fo leicht werben murbe, mit Erfolg ber turfifden Reiteret gegenüber gu treten.

(Bebette.)

# Ginladung.

Bum geft. Abonnement auf die "Aenen milifarischen Blatter" (redigirt von G. von Glasenapp) 1877. heft I ift eingetroffen und wird gerne zur Einsicht mitgetheilt von ber

Buchhandlung 3. Soulthef in Burich.

Im Berlage von g. 3. 28pf in Bern ist soeben erschienen und baselbst, sowie burch jebe Buchshandlung gegen 2 Fr. zu beziehen:

# Hand buch

Terrainlehre, das Kartenlesen

Recognoscirungen,

für den Gebrauch der Offiziere der Infanterie und der Kavallerie bearbeitet. Im Auftrage des eidgen. Wilitärdepartements vom Stadsbureau publicirt. Da dieses Bücklein nicht ausschließlich militärisch gehalten, so wird es auch Alpenclubisten, Lehrern und Schülern höherer Eehranstalten ein williommener Führer sein.